

Medienmitteilung _ 18. Mai 2018

Stellungnahme der Musegg Parking AG zum B+A 9/2018 Attraktive Luzerner Innenstadt

Das Wesentliche steht zwischen den Zeilen

Die Musegg Parking AG nimmt den B+A 9/2018 „Attraktive Luzerner Innenstadt“ zur Kenntnis. Als Durchbruch beurteilen wir, dass der Stadtrat die hohe Wichtigkeit des Tourismus für die Stadt Luzern anerkennt. Zwischen den Zeilen des Bericht wird allerdings deutlich, dass sich der Stadtrat für eine Verlegung des Car-tourismus auf die Allmend eingeschworen hat. Es ist absehbar, dass diese Zielsetzung Luzerns Attraktivität für Gruppenreisende aus nah und fern nachhaltig beeinträchtigt.

Tatsache ist, dass heute 85% aller Reisebusse mit Ziel Schwanenplatz über die Autobahnzufahrten nach Luzern gelangen. Es macht für diese Reisebusse aber ein grosser Unterschied, ob sie ihre Gäste in eine zeitraubende Umsteigezone fernab des eigentlichen Ziels bringen müssen oder ob sie den Passagierumschlag an der Destination direkt vollziehen können. Das Musegg Parking bietet für gerade für diese 85 % der anfahrenen Reisebusse den Vorteil, dass es innerhalb kurzer Anfahrt ab Autobahn zu erreichen ist und die Passagiere weiterhin direkt ins Zielgebiet bringt. Das Musegg Parking entlastet somit die Verkehrsachsen der Innenstadt. Namentlich der Schwanenplatz wird carfrei. Aber auch ein carfreier Löwenplatz kann mit den entsprechenden Lenkungs- und Begleitmassnahmen realisiert werden. Die Passagiere gelangen weiterhin direkt und ohne Umsteigen auf ohnehin bereits überfüllte Züge in wenigen Schritten in die Luzerner Altstadt und wieder zurück an ihr Busterminal.

Insgesamt kommen die Vorteile und das Potenzial einer unterirdischen, zentrumsnahen Lösung für die Carparkierung auf die Entwicklung und Attraktivierung der Innenstadt im stadträtlichen Bericht zu wenig zur Geltung. Das Musegg Parking lehnt der Stadtrat ab, weil es 660 Parkplätze für Privatwagen vorsehe. Diese Darstellung ist falsch. Wie viel Parkiergelegenheiten für Privatwagen gebaut werden, war stets Gegenstand der Diskussion um Tragbarkeit und Akzeptanz. Dieser Diskussion hat sich die Politik bis heute verweigert.

Jede Lösung hat Kostenfolgen. Solche Überlegungen fehlen im B+A, der die Diskussion um die Car-tarife der letzten Wochen und Monate mit keinem Wort würdigt. Ticketausgaben für den Zugtransport ab Allmend ins Zentrum sind den Parkplatzkosten für die Carparkierung gegenüberzustellen. Aus diesen Überlegungen resultieren mögliche Tarife für die zentrumsnahe Car-Parkierung in einer Infrastruktur wie dem Musegg Parking, die deutlich höher sein dürfen als bisher angenommen. So kann sich auch ein reines Carparking Musegg rechnen. Es ergeben sich neue sowie grosse Spielräume für die politische Diskussion. Der Lösungsdruck auf politischer Seite ist mit dem B+A nicht gelöst. Die Diskussion ist weiterzuführen. Das Musegg Parking bietet die nötige Flexibilität das Projekt so weiterzudenken, dass es nachhaltigen Mehrwert schaffen kann für ein modernes vom Detailhandel und Tourismus geprägtes Stadtzentrum.

Kontakt für weiterführende Auskünfte:

Fitz Studer, Präsident

T: 079 660 88 12, fritzstuder@outlook.com

Karin Auf der Maur

T: 076 320 56 62, medien@museggparking.ch

[Link](#) zu weiterführenden Informationen Tarifgestaltung, welche per 14. Mai 2018 an die Leitungen der städtischen Parteien/Fraktionen gingen.